

Solidarisch gegen Bahnlärm

Verdoppelung des Güterverkehrs bis 2015: Auch Findorffer Beirat fordert umfassenden Lärmschutz

VON ANKE VELTEN

Weidedamm. Der Findorffer Beirat wird sich gemeinsam mit dem Beirat Mitte für umfassende Lärmschutzmaßnahmen einsetzen, denn die Bahn stellt die Weichen für einen deutlich wachsenden Güterverkehr. Diese Zusage machte der Ausschuss „Stadtteilentwicklung und Bürgerbeteiligung“ Vertretern des benachbarten Beirats, die in Findorff das geplante Bauprojekt „Ertüchtigung der Oldenburger Kurve“ vorstellten. Denn bis zum Jahr 2015 rechnet man, wie am Montag im Stadtteilkurier berichtet, bei der Bahn mit einer Verdoppelung des Güterverkehrs, der sich von Weser und Stephaniviertel in Richtung Hauptbahnhof bewegen und auch Auswirkungen auf Wohnquartiere im Bremer Westen haben wird. Heute Abend findet, wie

angekündigt, eine öffentliche Anhörung zu diesen Planungen statt.

Der Hintergrund: Mit der Fertigstellung des JadeWeserPorts in Wilhelmshaven stellt sich die Bahn auf deutlich wachsende Transportmengen ein. Nach Prognosen der Bahn werde sich bis zum Jahr 2015 die Zahl der Güterzüge auf dieser Trasse mehr als verdoppeln, erläuterte Robert Bücking, Leiter des Ortsamtes Mitte/Ostliche Vorstadt: von heute täglich 61 auf 138 Güterzüge. Für die zusätzlichen Transportmengen ist geplant, am Güterbahnhof ein weiteres Gleis zu legen. Die sogenannte „Ertüchtigung der Oldenburger Kurve“ bedeutet für die umliegenden Wohngebiete vor allem eines: Was die Belastung durch Bahnlärm betrifft, werde es „tätlich schlimmer“, prophezeit Bücking. Die Frage, welche Auswirkung das Projekt auf die zukünftige

Entwicklung der betroffenen Wohnquartiere und auf die Gesundheit der Bürger haben werde, „beunruhigt uns sehr“, so der Ortsamtsleiter Mitte.

Die Findorffer Stadtteilpolitiker wollen sich gemeinsam mit den Kollegen aus dem benachbarten Beiratsgebiet dafür einsetzen, dass die Verantwortlichen alle zur Verfügung stehenden Mittel des Lärmschutzes ausschöpfen. Heute Abend sollen bei einer öffentlichen Anhörung die genauen Pläne der Bahn vorgestellt werden. Die Anhörung, bei der Vertreter von DB Netze, DB Projektbau sowie der Bremer Behördenvertreter aus den Bereichen Immissionsschutz, Stadtplanung und Gesundheitsschutz erwartet werden, beginnt um 19 Uhr in der Aula des Ausbildungs- und Fortbildungszentrums, Doventorscontrescarpe 172b, Block B.